



14. bis 15. Juni 2012, Austria Trend Eventhotel Pyramide in Vösendorf bei Wien

Qualitätsvergleich auf Abteilungsebene

Qualitätsmessung und -steuerung mit Qualitätsindikatoren

- **Qualitätsmessung** auf Grundlage von **Routinedaten** in der Praxis
- **Ergebnisqualitätsmessung** in der **Intensivmedizin**, im **OP** und in der **Onkologie**
- Erfahrungen mit den **Austria Inpatient Quality Indicators (A-IQI)** in Niederösterreich
- Qualitätsmessung aus Routinedaten – **Risk-Management-Bericht auf Basis des MBDS**
- **ÖSG und RSG auf dem Prüfstand**

Key Notes

Mars Di Bartolomeo, Luxemburger Gesundheitsminister
Dr. Clemens Martin Auer, Bundesministerium für Gesundheit

Dr. phil. Daniel Zahnd, Inselspital, Universitätsspital Bern, Schweiz

Univ. Prof. Dr. Wilhelm Frank, Gesundheitsversorgung ARWIG

Dr. Silvia Türk, Bundesministerium für Gesundheit

Dr. Fabiola Fuchs, NÖ Landeskliniken-Holding

Dr. Reli Mechtler, Institut für Pflege- und Gesundheitssystemforschung (IPG)

Thomas Petzold, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden, Deutschland

Ursula Frohner, ÖGKV - Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband

Dr. Gerald Bachinger, NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft

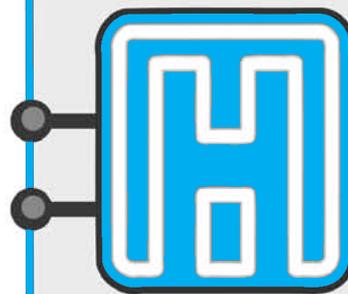
HR DI Harald Gaugg, Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Mag. DDr. Dietmar Ranftler, Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft - KABEG

Dr. Dipl.-Ing. Jan-Frederik Marx, anaQuesta GmbH

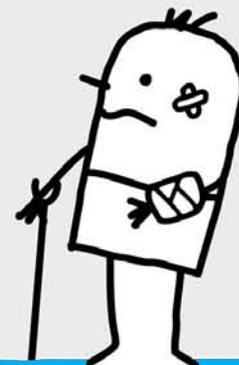
Eva-Maria Kernstock, MPH, Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG)

IHR PLUS
Workshop: 13. Juni 2012



Kosten-, Leistungs- und Qualitätsbenchmarking kompakt – Erhebung und Interpretation von Kennzahlen im Spital

www.diespital.at



Unser Partner:



Medienpartner:



8:30 Welcome mit Kaffee und Tee

9:00 Eröffnung durch IIR und Martin Rümmele, Chefredakteur healthconomy, medianet Verlag AG

Spitalsplenum

9:15 **KEY NOTES:**
Mars Di Bartolomeo, Luxemburger Gesundheitsminister
Dr. Clemens Martin Auer, Sektionsleiter Gesundheitssystem, Bundesministerium für Gesundheit

9:45 **ÖSG und RSG auf dem Prüfstand – Was Sie ab 2014 erwarten können**

- Kosten- und Leistungsplanung mit unbekanntenen Größen – Wie zeitgemäß ist das noch?
- Wie schaut der Versorgungsbedarf aus und was können die Länder bieten?
 - Berufsgruppen, Betten, medizinische Versorgungsleistungen ...
- Wie schauen die nächsten Schritte aus? – Wer mit wem verhandelt
 - Erster Ausblick

HR DI Harald Gaugg, Geschäftsführer Gesundheitsfonds, Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Nikolaus Koller, MBA MAS, Präsident, BUKO - Bundeskonferenz der Krankenhaus-Manager Österreichs

Mag. Georg Ziniel, Geschäftsführer, Gesundheit Österreich GmbH

Dr. Harald Mayer, Vizepräsident, Österreichische Ärztekammer

10:45 **Die ELGA ein Tool – Mehr Effizienz durch den Einsatz von „ELGA-Apps“?**

- Datenschutz = Patientenrecht – Wird hier nicht an den eigentlichen Problemen vorbei diskutiert?
 - Wer hat hier eigentlich ein Problem mit der eMedikation und warum?

- Die ELGA eine politische Diskussion – Wie sehen es ihre Anwender und die Patienten?
- Warum die Pflege nicht adäquat in die ELGA eingebunden wird

Folgende Diskutanten sind angefragt oder haben bereits zugesagt:

Dr. Gerald Bachinger, Patienten- u. Pflegeanwalt, NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft

Ursula Frohner, Präsidentin, ÖGKV - Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband

DGKP Robert Em, Leiter Mobile Dienste, Wiener Sozialdienste Alten- und Pflegedienste

Dr. Susanne Herbek, Geschäftsführerin, ELGA GmbH

Sigrid Pils, Gesundheitssprecherin der Wiener Grünen

Dr. Johannes Steinhart, Vizepräsident, Ärztekammer für Wien (angefragt)

Dr. Hans Zeger, Vorstand, ARGE Daten - Österreichische Gesellschaft für Datenschutz

11:45 **Call for papers**

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Fachwissen oder Ihre Services im Plenum vorzustellen.

Kontaktieren Sie

Mag. (FH) Petra Schrammel, Sales Manager

Tel.: +43 (0)1 891 59 - 415

Fax: +43 (0)1 891 59 - 200

e-mail: petra.schrammel@iir.at



12:30 **Führung durch die Ausstellung und Buffet**

Qualitätsmessung mit Routinedaten**ERGEBNIS- UND QUALITÄTSTRANSparenZ
VERFAHREN UND MODELLE IN DER PRAXIS**

14:00 **Qualitätsstrategie Österreich**

- Ein- und Ausblick

Referentin **Dr. Silvia Türk**, Ltr. Qualitätsmgmt. & Gesundheits-systemforschung, Bundesministerium für Gesundheit

**QUALITÄTS- UND TRANSPARENZINSTRUMENTE
AUF DEM PRÜFSTAND**

14:20 **Operative Ziele der Qualitätsstrategie und deren Umsetzung**

- Bedeutung für Patienten, Gesundheitsdienstleister und Gesundheitseinrichtungen

Referentin **Eva-Maria Kernstock**, MPH, Geschäftsbereichsleiterin, ABV Qualitätsprogramme, Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG)

14:55 **Anreize zu mehr Qualitätstransparenz schaffen – Qualität als Steuerungsinstrument**

- Indikatoren und ihre Stärken und Schwächen

- Probleme beim Informationstransfers der Messgröße „Qualität“ in eine quantitative Größe
- Erhöhung der Manipulationsresistenz und Aussagekraft von Indikatoren
- Qualität als Steuerungsinstrument für quantitative Phänomene?
- Grenzen der Messbarkeit
- Struktur, Prozess und Ergebnismaße – Was ist wichtiger?
- Risikostrukturausgleich – notwendig oder nicht?
- Methoden der Adjustierung von Kenngrößen und die Nachvollziehbarkeit
- Qualitätsmodelle, Zertifizierungen zwischen Zeitgeist, Kommerz und wirklich nachweisbaren Erfolgen

Referent **Univ. Prof. Dr. Wilhelm Frank**, Arbeitskreis für wissenschaftsbasierte Gesundheitsversorgung ARWIG

15:30 Kaffeepause

VERFAHREN UND MODELLE ZUR ERFASSUNG VON QUALITÄT IN DER PRAXIS

16:00 **Erfahrungen mit Qualitätsindikatoren in der Schweiz – Chancen durch die gesteigerte Transparenz**

- Einführung und Umsetzung der Qualitätsstrategie
- Auswertung und Q-Kennzahlen und welche Rückschlüsse gezogen werden
- Erfahrungen mit dem Pilot-Peer-Review
- Veröffentlichung von Qualitätsberichten
- Ausblick: So geht's weiter mit den Q-Indikatoren

Referent **Dr. phil. Daniel Zahnd**, *Leiter Qualitätsmanagement, Inselspital, Universitätsspital Bern, Schweiz*

16:45 **Praxis mit G-IQI Qualitätsindikatoren in einer Universitätsklinik**

- Probleme bei der Dokumentation von Qualitätsindikatoren
- Vorgehensweise der Datenharmonisierung am Universitätsklinikum Dresden
- Ausblick

Referent **Thomas Petzold**, *ZB Qualitäts- und Medizinisches Risikomanagement, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden, Deutschland*

17:30

PRAXIS

Risk-Management-Bericht auf Basis des MBDS

- Der Minimale Basisdatensatz (MBDS) als Basis für qualitative und quantitative Auswertungen
- Performance Management in der Medizin – Leistungskennzahlen und Berichte
- Medizinisches Controlling – Zusammenarbeit von Controlling und medizinischen Verantwortungsträgern
- Praxisbeispiel eines Risk-Management-Bericht vor Einführung von A-IQI - Ausblick

Referent **Mag. DDr. Dietmar Ranftler**, *Ltr. Strateg. Leistungsmanagement, Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft - KABEG*

18:15 Abschließende Fragen

ca. 18:30 Ende des ersten Konferenztages

2. Konferenztag, 15. Juni 2012

Die
2012 **Spital**

9:00 Eröffnung durch IIR

ERGEBNISQUALITÄTSMESSUNG IN DER PRAXIS

9:15 **Qualitätsverbesserungen durch Qualitätsvergleiche in der Intensivmedizin, im OP und in der Onkologie**

- Material und Methoden – Interpretation des erhobenen Datenmaterials
- Welche Rückschlüsse das zulässt und welche Bedeutung das für Kliniken, Ärzte und Patienten hat
- Was durch die Ergebnisse in der Praxis verbessert werden konnte

Gesundheitseinrichtungen aus Deutschland und der Schweiz angefragt

QUALITÄTSMESSUNG IN ÖSTERREICH AUF BASIS VON A-IQI

10:00 **Erfahrungen mit den Austria Inpatient Quality Indicators - (A-IQI) in Niederösterreich**

- Entwicklungen in Niederösterreich
- Was es bisher gebracht hat – Konkrete Verbesserungen durch die A-IQI
- Eine Chance für alle Spitäler in Österreich?
- Ausblick

Referentin **Dr. Fabiola Fuchs**, *Ltr. Strategie, Qualitätsentwicklung, NÖ Landeskliniken-Holding*

10:45 Kaffeepause

11:15 **Erfahrungsbericht zum Peer Review Verfahren aus Deutschland**

- Routinedaten als Grundlage

Referentin **Dr. Oda Rink**, *Leiterin des Fachausschusses Peer Review der Initiative Qualitätsmedizin IQM, Deutschland (angefragt)*

PATIENTENZUFRIEDENHEIT

12:00 **Erfolgsfaktor Patientenzufriedenheit – Welche Bedeutung die Patientenzufriedenheit auf den Klinikerfolg hat**

- Welchen Anteil Ihr Personal an der Verbesserung der Patientenzufriedenheit hat
- Welchen Einfluss die Patienten auf die Einweiserzufriedenheit haben
- Was Ihnen Patienten über die Risikosituation in Ihrer Klinik verraten
- Wie Sie es messen können und was Sie aus den Daten schließen können

Referent **Dr. Dipl.-Ing. Jan-Frederik Marx**, *Geschäftsführer, anaQuestra GmbH*

12:45 Mittagessen

QUALITÄTSMESSUNG AUF ABTEILUNGSEBENE

13:45 **Qualitätsmessung auf Abteilungsebene – Kontinuierliche Verbesserungen durch Qualitätsvergleiche**

- Qualitätsvergleiche am Beispiel Quality Indicator Projekt® (QIP) – Ziele und Erfolge

- Die 34 Indikatoren und welche Aussagekraft diese haben
- Planung und Implementierung – Erfahrungen mit der praktischen Umsetzung und Implementierung
- Datenerfassung, Rückmeldung und Interpretation
- Was hat es bisher gebracht? – Qualitätssicherung und Patientensicherheit anhand konkreter Zahlen
 - Mortalität, ungeplante OP-Rückkehr, Patientensterbe ...
- Ausblick

Referentin **Dr. Reli Mechtler**, *Stellv. Institutsvorständin, Institut für Pflege- und Gesundheitssystemforschung (IPG)*

14:45 Expertenpanel – Qualitäts- und Zufriedenheitsmessungen und die Zahlen dahinter

Folgende Experten stehen Ihnen Rede und Antwort

Dr. Reli Mechtler, *Stellv. Institutsvorständin, Institut für Pflege- und Gesundheitssystemforschung (IPG)*

Dr. Fabiola Fuchs, *Ltr. Strategie, Qualitätsentwicklung, NÖ Landeskliniken-Holding*

Dr. Dipl.-Ing. Jan-Frederik Marx, *Geschäftsführer, anaQuesta GmbH*

ca. 15:30 Ende der Spital 2012

PRE-WORKSHOP

13. Juni 2012

9:00 – 17:00

Kosten-, Leistungs- und Qualitätsbenchmarking kompakt – Erhebung und Interpretation von Kennzahlen im Spital

- Lernen Sie Benchmarkingkonzepte kennen und Rückschlüsse daraus ableiten
- Lernen Sie, wie und welche Kennzahlen Sie in Ihren Einrichtungen erheben können und welche Rückschlüsse sich daraus ziehen lassen
- Erfahren Sie, wie Sie die LKF- und Krankenhauskostenrechnung als wichtige Datenbasis für Benchmarking nutzen können
- Lernen Sie, wie Sie Kennzahlen zum logistischen und medizinischen Benchmark des Behandlungsprozesses nutzen können

Univ.Prof. Mag. Dr. Wilhelm Frank, *Geschäftsführer, Arbeitskreis für wissenschaftsbasierte Gesundheitsversorgung ARWIG*

Mag. DDr. Dietmar Ranftler, *Ltr. Strateg. Leistungsmanagement, Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft - KABEG*

ACHTUNG: Der Pre-Workshop findet im MID Town Meeting und Businesscenter GmbH, Ungargasse 64-66, Stiege 3, 1. Stock, 1030 Wien, Tel: +43/1/715 14 46/14 statt.



Seit 1992 bietet **IIR Österreich** hochqualitative aktuelle **Konferenzen** und **Seminare** im B2B-Bereich.

IIR Österreich ist Teil der **Informa plc**, einem börsennotierten Medienunternehmen für Finanz- und Wirtschaftsinformationen mit Sitz in London.

Informa beschäftigt 7.500 MitarbeiterInnen in über 80 Ländern, gibt jährlich 45.000 Fachpublikationen heraus und organisiert 12.000 B2B Veranstaltungen.

Neben der aktiven Recherche am österreichischen Markt nutzen wir den internationalen Erfahrungsaustausch innerhalb der Informa Group zu Ihrem Vorteil.

Wir **garantieren praxisorientierte Weiterbildungsprogramme**, die so vielfältig sind wie Ihre Bedürfnisse.

www.iir.at

an **informa business**

- 80 Länder
- 7.500 Mitarbeiter – weltweit
- 12.000 B2B-Events
- 45.000 Fachpublikationen
- > 20 Mio. Adressen in der Marketingdatenbank

Möchten Sie Ihr Unternehmen auf dieser Veranstaltung präsentieren?



Treffen Sie Ihre Zielgruppe und stellen Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen vor.

Erarbeiten wir gemeinsam für Sie ein **individuelles Präsentationskonzept:**

Mag. (FH) Petra Schrammel,
Sales Manager



Tel.: +43 (0)1 891 59 - 415
Fax: +43 (0)1 891 59 - 200
e-mail: petra.schrammel@iir.at

Homepage 
www.iir.atE-Mail 
anmeldung@iir.atAdresse IIR 
Linke Wienzeile 234, 1150 WienHotline 
+43 (0)1 891 59 - 212Fax 
+43 (0)1 891 59 - 200K3642
www

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

Stimmen Ihre Ansprechpartner und Adresse? Wenn nicht, rufen Sie
bitte Tel.: +43 (0)1 891 59 - 555 oder mailen Sie an: datenbank@iir.at!

- JA**, ich nehme an der Spital 2012
„Qualitätsvergleich auf Abteilungsebene“ vom 13. – 15. Juni 2012
(Konferenz und Workshop) teil
- JA**, ich nehme an der Spital 2012
„Qualitätsvergleich auf Abteilungsebene“ vom 14. – 15. Juni 2012 (Konfe-
renz), im Austria Trend Eventhotel Pyramide, Parkallee 2, 2334 Vösendorf, teil.

Ort**Konferenz:** Austria Trend Eventhotel Pyramide in Vösendorf bei Wien
Parkallee 2, 2334 Vösendorf, Tel: 69900, Fax: 69900-691**Workshop:** MID Town Meeting und Businesscenter GmbH
Ungargasse 64-66, Stiege 3, 1. Stock, 1030 Wien, Tel: +43/1/715 14 46/14**Bitte zur schnelleren Bearbeitung vollständig ausfüllen.****1. TeilnehmerIn:**

Nachname _____

Vorname _____

Position/Abt. _____

E-Mail _____

Tel.* _____

Fax* _____

3. TeilnehmerIn:

Nachname _____ E-Mail _____

Vorname _____ Tel.* _____

Position/Abt. _____ Fax* _____

2. TeilnehmerIn:

Nachname _____

Vorname _____

Position/Abt. _____

E-Mail _____

Tel.* _____

Fax* _____

- Ich kann nicht teilnehmen, bestelle aber die Dokumentation
nach der Veranstaltung zum Preis von € 245,- (+ 20% MwSt.)

Teilnahmegebühr (exkl. 20% MwSt.)Die Teilnahmegebühr beträgt einschließlich Dokumentation, Mittagessen,
Kaffeepausen und bereitgestellten Getränken pro Person

Bei Anmeldung bis	23. März 2012	18. Mai 2012	14. Juni 2012
3 Tage	€ 2.195,-	€ 2.295,-	€ 2.395,-
2 Tage	€ 1.595,-	€ 1.695,-	€ 1.795,-

Nutzen Sie unser attraktives Rabattsystem:

	bei 2 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	10 % Rabatt
	bzw. bei 3 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	20 % Rabatt
	bzw. bei 4 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	30 % Rabatt

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung und Ihre Buch-
haltungsabteilung erhält die Rechnung. Bitte begleichen Sie den Rechnungsbetrag
vor dem Veranstaltungstermin. Einlass kann nur gewährt werden, wenn die Zahlung
bei IIR eingegangen ist oder am Veranstaltungstag erfolgt. Etwaige Programm-
änderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

QUALITÄTSGARANTIE: Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig: Stellen Sie am ersten Kon-
ferenztag bis 12.00 Uhr vormittags fest, dass die gebuchte Veranstaltung nicht das
Richtige für Sie ist, so können Sie den Besuch abbrechen und bekommen Ihr Geld
zurück, oder Sie besuchen statt dessen eine andere gleichwertige Veranstaltung.

RÜCKTRITT: Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen bei einem Rücktritt von
Ihrer Anmeldung innerhalb von 2 Wochen vor der Veranstaltung die volle Tagungs-
gebühr verrechnen müssen. Eine Umbuchung auf eine andere Veranstaltung oder die
Entsendung eines Vertreters zur ursprünglich gebuchten Veranstaltung ist jedoch
möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung: IIR behält sich bis zu zwei
Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Absage vor.

20% Bildungsfreibetrag

Seit 1. Jänner 2002 besteht die Möglichkeit eines 20%igen Bildungsfreibetrages.
Bitte informieren Sie sich vor der Veranstaltung bei Ihrem Steuerberater.

Servicehotline**Anmeldung und Kundenservice:**

Tel.: +43 (0)1 891 59 - 212

anmeldung@iir.at
www.iir.at/anmeldung.html

- Ja, ich möchte Informationen aus dem Themenbereich „Gesundheitswesen“
per E-Mail erhalten TeilnehmerIn 1 TeilnehmerIn 2 TeilnehmerIn 3

Firma _____

Straße / Postfach _____

PLZ _____ Ort _____

Ansprechperson bei Rückfragen zu Ihrer Anmeldung:

Vorname _____ Nachname _____

Position _____ Abteilung _____

Tel.* _____ Fax* _____

Wer ist in Ihrem Unternehmen für die Genehmigung Ihrer Teilnahme zuständig?

Nachname _____ E-Mail _____

Vorname _____ Tel.* _____

Position/Abt. _____ Fax* _____

Datum _____ Unterschrift _____

* Bitte geben Sie Tel./Fax nur bekannt, wenn Sie an weiteren Informationen über unsere
Produkte interessiert sind.**Zimmerreservierung**

Für Veranstaltungsteilnehmer besteht die Möglichkeit, im Hotel Zimmer zu reservieren.
Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt beim Tagungshotel unter Berufung auf die IIR-
Veranstaltung „Die Spital 2012 – Qualitätsvergleiche auf Abteilungsebene“ vor.